

TAGBLATT

NEUBAU

Die Bewohner des «Vivala» in Weinfeldern ziehen in ihr neues Haus ein

Die Stiftung mit ihrer grossen Anlage ganz im Osten von Weinfeldern erneuert in den kommenden Jahren für 40 Millionen Franken sämtliche Gebäude. Vor kurzem wurde das erste neue Haus eingeweiht.

03.03.2021, 11.30 Uhr



Die «Vivala»-Bewohner freuen sich über den Einzug in ihr neues Zuhause.
Bild: PD

(red) Gross war die Freude am 9. Oktober 2019, als das «Vivala»-Team den Grundstein für das neue Gebäude legen konnte. Auch der starke Regenfall trübte die Stimmung unter dem Leitungsteam und den Bewohnern nicht. Nun ist das neue Haus fertig. 19 Erwachsene finden

dort seit Mitte Januar ein neues Zuhause. 15 Monaten dauerte die Bauzeit.

Auf der Fläche des alten

Personalhauses

entstand ein

zweigeschossiger Bau

mit Holzfassade,

entworfen vom

Architekturbüro

Gäumann Lüdi von der

Ropp aus Zürich und

realisiert von Raumwerk AG aus Amriswil. Der

Innenausbau orientiert sich dabei an den Bedürfnissen

der Menschen, die dort leben, und entspricht modernsten Standards.

So sah das alte Personalhaus vor dem Abbruch aus.

Bild: Mario Testa

Umfassende Sanierung und Erneuerung bis 2026

Das neue Gebäude ist der Auftakt zur Modernisierung des ganzen Vivala-Areals, das aus den Jahren 1976/77 stammt. Nach über 40 Jahren Betrieb wurde eine Anpassung an die technischen und organisatorischen Abläufe erforderlich. Voraussichtlich bis 2026 werden sämtliche Gebäude saniert oder neu gebaut. Im Frühjahr beginnt bereits der Umbau des zweiten Wohnhauses für Erwachsene, der im Juli 2022 abgeschlossen sein soll.

In einem nächsten Schritt werden die

Kinderwohngruppen erneuert und schliesslich von 2023

bis 2026 die Gebäude für Tagesstruktur, Schule, Sport,

Therapie, Küche, Verwaltung. Die Gesamtkosten für sämtliche Bauphasen bis 2026 belaufen sich auf rund 40 Millionen Franken. 55 Prozent davon trägt der Kanton Thurgau, der Rest wird über die Stiftung Vivala abgerechnet.

Bei der Grundsteinlegung packten die Bewohner mit an. Geschäftsleiter Dave Siddiqui (ganz rechts) freut's.

Bild: Mario Testa (Weinfelden, 9. Oktober 2019)

Für die Stiftung Vivala bedeutet die Investition eine wesentliche Aufwertung. Geschäftsleiter Dave Siddiqui erkennt im Bauprojekt eine grosse Chance: «Die Neugestaltung unserer Räume steigert die Lebens- und Arbeitsqualität erheblich. Die attraktiven Neubauten eröffnen zudem neues Potenzial für Lernerfahrungen und Teilhabe. In die Planung fliessen Ideen und Erkenntnisse von vielen erfahrenen Menschen ein.» Mit der Einweihung des ersten neuen Hauses fällt fürs «Vivala» der Startschuss in eine neue Ära.

Stiftung Vivala



Lebensort für Menschen mit Beeinträchtigung

In der Stiftung Vivala werden Menschen mit Beeinträchtigung individuell begleitet. 1892 unter dem Namen Friedheim gegründet, gehört «Vivala» heute zu den führenden Institutionen im Kanton Thurgau. Die weiträumige Anlage mit umfangreicher Infrastruktur ist eingebettet in die Natur am Ortsrand von Weinfeldern. Rund 100 Erwachsene und Kinder werden begleitet und gefördert, abgestimmt auf ihre unterschiedlichen Interessen und Möglichkeiten. «Vivala» stellt die Entwicklung von Stärken und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ins Zentrum. Rund 200 Mitarbeitende aus verschiedenen Berufsgruppen setzen sich dafür ein, dass diese Ziele erreicht werden.

Das Vivala vergräbt mit dem Grundstein Handabdrücke für die Ewigkeit

Mario Testa · 09.10.2019

Die Stiftung Vivala in Weinfeldern wird für 14 Millionen Franken modernisiert

Mario Testa · 22.06.2019



POLYMETRIX

a former Bühler Group Company

Structural Engineer (m/f/d)

Polymetrix AG



Faszination Blech

Anlage- und Apparatebauer/in oder Sc

REY AG

Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.